

Apelles bildet somit in höchst interessanter Weise den Uebergang der lais Formen der Sunda-Inseln zu jenen des Festlandes. Durch die Entdeckung dieser Zwischenform verliert timandra das Aussehen einer Art und sinkt herab zur indischen Lokalform der über alle grossen Sunda-Inseln verbreiteten *E. lais* Cramer.

Papilio antiphathe antiphonus nov. subspec.

Hat die eng vereinigten Marginalbinden der Vdflgl. gemeinsam mit itamputi Butl., steht jedoch in der schmälern Schwanzform in der Mitte zwischen alcibiades aus Java und itamputi.

Die subanale Binde schwarzer Strichflecken der Htflgl. ist breiter als in allen andern Lokalrassen, und die caudale Region ist zwar weniger intensiv schwarz als in alcibiades, aber viel breiter als in Java ♂ und itamputi ♂.

Die Htflgl. Unterseite ist dann noch gekennzeichnet durch sehr kräftige submarginale Längsstrichflecken, welche besonders mit den Punktreihen von itamputi contrastiren. Patria: Nias.

H. Fruhstorfer.

Melanismus bei *Acronycta rumicis* L.

Von Oskar Schultz.

Solange ich sammle, ist von mir eine nennenswerte Aberration dieser Noctue weder gefangen noch gezogen worden. Immer kam mir diese Art in ihrem gewöhnlichen schlichten Kleide vor Augen: die Vorderflügel heller oder dunkler aschgrau, mit einer Reihe verschwommener weisslicher Flecken vor dem Saume, mit einem weissen Fleck über dem Innenrande und den doppelten dunklern Querstreifen.

Auch die Umfragen, die ich an befreundete Lepidopterologen richtete, wurden dahin beantwortet, dass von ihnen die nachstehend beschriebene Aberration noch nicht beobachtet worden sei. Höchstens wusste dieser oder jener zu berichten, dass bräunliche oder schwärzlich graue Nuancen in der Grundfärbung der Vorderflügel aufgetreten seien. Das letztere findet sich auch in der Litteratur (Esper, Treitschke, Freyer u. a.) vermerkt.

Von diesem wesentlich abweichend ist die nachstehend beschriebene Form:

Die Vorderflügel sind nicht grau, sondern tief-schwarz, kohlschwarz (etwa von der Färbung der Vorderflügel von *Amphipyra livida* W. V.) Von dieser Grundfarbe hebt sich die dunklere Zeichnung der Vorderflügel nur äusserst schwach ab oder ist

völlig erloschen. Der weisse Fleck über dem Innenrande ist geblieben und tritt auf dem dunklen Grunde weit deutlicher hervor als bei der Stammart, bisweilen wird er jedoch auch von der Grundfarbe verdrängt. Die weiss und schwarz (bei der Stammart weiss und grau) gescheckten Fransen heben sich sehr stark von der übrigen Flügelfläche ab. Die hellen Fleckchen längs des Aussenrandes, die bei der Stammform meist unendlich ausgeprägt sind, sind bei dieser Abart entweder nur zum Teil vorhanden oder sie verschwinden gänzlich. Treten sie auf, so treten sie deutlicher auf dem dunklen Grunde hervor als bei typischen Exemplaren.

Hinterflügel schwarzgrau, ebenso der Leib, bedeutend dunkler als bei der Stammart; der Thorax tiefschwarz (wie die Grundfärbung der Vorderflügel).

Auf der Unterseite zeigen die Vorderflügel dunkleres Kolorit; die Hinterflügel breit dunkel am Saume angelegt, nach der Wurzel zu lichter werdend.

Der Unterschied von typischen Stücken ist so gross, dass ich eine besondere Benennung dieser Form (falls eine solche noch nicht erfolgt ist) für berechtigt halte. Ich schlage als solche den Namen *ab. lugubris* Schultz vor.

Ich erhielt diese Form zuerst in je einem Exemplar im Jahre 1899 und 1900 in einer Sendung aus Chodau in Böhmen. Dieselbe kommt auch an anderen Orten Böhmeus vor; so hatte Herr Gradl in Liebenau in Böhmen die Güte mir mitzuteilen: „*Acr. rumicis* hatte ich heuer (1900) am Köder zwei Stück mit ganz schwarzen Flügeln und einem kaum sichtbaren hellen Fleckchen gefangen. Ein drittes Stück hatte ich durch 3 Abende verfolgt und war dasselbe beim jedesmaligen Ansetzen des Glases abgefallen resp. abgeflogen.“ Auch in diesem Jahre (1901) schrieb mir der genannte Herr: er habe heuer wieder 2 ganz schwarze und eine recht dunkle *Acronycta rumicis* erbeutet.

PRODRONUS

einer Macrolepidopteren-Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich.

(Von Ferd. Himsel, Linz.)

(Fortsetzung.)

Geometrae.

Acidalia

a. spoliata Stgr. Manchmal unter der Stammform. *immorata* L. 5—8. R. bis 4. *Taraxacum*. Plan-tago. Nirgends selten.

marginipunctata Goeze, 5.6. 7.8. R. 5. 7. *Sedum album*. Urfahrwänd.

caricaria Reut. Am 2. Juli 1898 1 Falter gefangen.

umbellaria Hb. 6—8. R. bis 5. *Vicia*. Pöstlingberg, Pfeningberg.

ornata Sc. 5—8. R. 6,7. 10. *Thymus*. Nirgends selten.

Zonosoma

pendularia Cl. 4,5. 7,8. R. 6,7. 9,10. *Betula*, *Quercus*, Riesenhof, Pulgarn.

punctaria L. 4—8. R. 6. 10. *Betula*, *Quercus*, Fagus, Nirgends selten.

Timandra

amata L. 4—8. R. 6,7. 10. *Rumex*. Pöstlingberg, Pfeningberg, Haselgraben, Welser-Haide.

Pellonia

vibicaria Cl. 5. 7,8. R. 6. 10. *Sarothamnus*, Pfeningberg, Schiltenberg.

Abraxas

grossulariata L. 7,8. R. 5—7. *Ribes*. In Gärten in Linz, Freinberg.

silvata Sc. 5—7. R. 8,9. *Ulmus*, *Prunus*. Margarethen, Diesenleithen, Buchenau.

adustata Schiff. 5—7. R. 8—10. *Evonymus* Diesenleithen, Haselgraben, Niedernhart.

marginata L. 5. 7,8. R. 6,7. 10. *Populus*, *Salix*, *Corylus*. Nirgends selten.

Bapta

bimaculata F. 5—7. R. 8. *Prunus*. Diesenleithen.

temerata Hb. 5—7. R. bis 8. *Betula*, *Salix*

Schiltenberg, Pöstlingberg.

Cabera

pusaria L. 5—7. R. 7—9. *Betula*, *Alnus*. Nirgends selten.

exanthemata Sc. 5—7. R. 7—9. *Betula*, *Alnus* Nirgends selten.

Numeria

capreolaria F. Am 20. September 1896 am Auberg (Urfahr) 1 Falter gefangen.

Ellopia

prospariaria L. 4,5. 7. R. 6. 9. *Pinus*, *Picea*. Schiltenberg, Pöstlingberg, Pfeningberg.

a. *prasinaria* Hb. Nicht selten unter der Stammform.

Eugonia

autumnaria Wernb. 8—10. R. 5—8. *Tilia*, *Betula*, Pöstlingberg. (Fortsetzung folgt.)

Meine Excursion von 1901

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

(Fortsetzung.)

Nach dem Essen bummelten wir um das Häuschen herum und betrachteten die schön beleuchteten Berge jenseits des Sturatales, bis die Dämmerung ihren Einzug hielt da unten zu unseren Füßen. Dann gingen wir zur Ruhe. Unsere Zelle war zwar einfach konstruiert: 2 Bettgestelle mit je einem Strohsack und einigen Decken darauf, ein Tischchen und 2 wackelige Stühle, das war Alles, und es herrschte eine erstickende Luft da drinnen. Doch gelang es uns nach vieler Mühe das kleine Fensterchen, das jedenfalls seit Jahren nicht mehr geöffnet worden war, aufzusprengen unter Verlust einer Fensterscheibe. Was mir auffiel, das waren derartig an der Wand angebrachte Löcher, die es ermöglichten, von einem Zimmer oder Gange aus direkt in jedes Bett zu sehen. Dabei war von einem Türschlosse gar keine Rede. Freund Steck konstruirte deshalb einen kunstreichen Türverschluss, da in der Nebenzelle, durch welche wir gehen mussten, 2 wildfremde Menschen bereits schnarchten. Dann legten wir uns auf unsere Strohsäcke und ich wenigstens schlief wie ein Murmeltier ununterbrochen die ganze Nacht.

Heute fing ich: 31 *Carabus putzeysianus* Thoms. Es ist aber schon nicht mehr ganz die typische Form, wie sie sich am Col delle finestre findet, sondern schon etwas kürzer und gewölbter, weshalb sie auch breiter erscheint. Die Färbung ist ein dunkles Erzgrün, selten etwas ins kupferige spielend, bei einigen Exemplaren aber prachtvoll grasgrün.

An anderen Coleopteren fing ich heute:

Nebria castanea Bon. 25, *angusticollis microcephala* Dan. 2, *Poecilus gressorius* Dej. 1, *Laemostenus janthinus coerulens* Dej. 2, *Pterostichus validusculus* Chd. 30, *Amara cardui psyllocephala* Dan. 5, *Goërius ophthalmicus hypsibatus* Bernh. 1, *Diacanthus aeneus* L. 1, *Otiorrhynchus griseopunctatus sellae* Stierl. 25, *Oreina calaliae rhysooptera* Ggbl. 25, *elongata* Suff. 1.

Am 5. Juli marschirten wir um 6 Uhr ab, unmittlbar hinter dem Sanctuarium steil bergan steigend, der Passhöhe des Col di St. Anna zu. Steine gab's im Ueberfluss, Caraben desto spärlicher. Fortwährend wälzend stiegen wir höher und immer höher, an einem kleinen hübsch gelegenen Alpensee vorbei,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Himsel Ferdinand

Artikel/Article: [PRODROMUS einer Macrolepidopteren- Fauna des Traun- und Mühlkreises in Oberösterreich. 170-171](#)